

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)



Die **Gelbbauchunke** ist mit einer Körperlänge von ca. 5 cm eine relativ kleine Amphibienart. Von oben gesehen könnte man sie mit ihrer bräunlich-warzigen Haut leicht für eine junge Erdkröte halten, erst die Unterseite mit den auffallend gelben Flecken macht sie leicht kenntlich.

Die Gelbbauchunke ist ursprünglich eine typische Art natürlicher, von ständig wechselnden Wasserständen geprägter Flussauen. Heute bewohnt sie aber auch häufig vom Menschen geschaffene Lebensräume wie Abbaustellen (Tongruben!) und Truppenübungsplätze mit offenen, besonnten Klein- und Kleinstgewässern, welche gelegentlich auch austrocknen können. Das ist typisch für eine "Pionierart", die neue Gewässer rasch besiedeln kann, aber bei zu starker Beschattung, Verkräutung oder Fischbesatz wieder verschwindet. Das Ablaichen nach der Paarung findet in Form von klumpigen Schnüren statt. Die Kaulquappen entwickeln sich schließlich im seichten, unbeschatteten Wasser, während die erwachsenen Tiere vor allem im Hochsommer eher in tieferen und pflanzenreichen Gewässern in der Nähe der Laichgewässer zu finden sind. Tagsüber verstecken sie sich z.T. auch an Land in Spalten oder unter Steinen. Die Überwinterung findet meist in Verstecken in einem Umkreis von wenigen hundert Metern um die Gewässer statt, denn die erwachsenen Tiere sind sehr ortstreu. Weitere Wanderungen von bis zu vier Kilometern wurden dagegen bei Jungtieren beobachtet, die offenbar neue Lebensräume aufsuchten. Gelbbauchunken ernähren sich vorwiegend von Insekten und Schnecken, sie nehmen aber auch Algen zu sich. Im Freiland werden die Tiere bis zu 15 Jahre alt.

Die Gelbbauchunke steht auf der Roten Liste Bayern in der Kategorie „Stark gefährdet“.